

der übrigen Abteilungen der Schule angestrebt wird. Überwiegend sah man Arbeiten, die keineswegs Gehilfenarbeiten, sondern Meisterprüfungsarbeiten sind. Neben ausgezeichneten korrekten Strahlengängen aus der geometrischen Optik oder der Instrumentenoptik und den praktischen Pflichtarbeiten, wie Bröckel- und Schneidearbeiten, sowie genauem Einpassen der Gläser in Fassungen und sonstigen Montagen von Brillen sah man bis in alle Einzelheiten völlig selbstgebaute Metall- und Zelluloidbrillen, ferner Glasbrillen und Klemmer. Besonders interessant sind die neuerdings in Prüfungsarbeiten verlangten, früher einmal üblichen „Zapfengläser“, ferner Neusilberbrillen mit im Scheitelabstand verstellbaren Brücken, Dubleeseitenstege, die mit kleinen Hilfsvorrichtungen ohne jede Zange, also auch ohne jede Beschädigung der Goldhaut, von Hand gebogen werden, selbstgefertigte Zelluloidbrillen neuer Konstruktion, Franklin-Brillen, die wegen des genauen Zusammenpassens der beiden einzeln geschliffenen Fern- und Nahteile eine besonders exakte handwerkliche Arbeit verlangen, Wendebrillen, Ptois- und Entropiumbrillen, eine Lupenbrille mit großem Arbeitsabstand, Phantome für die Ausübung des Skiaskopie, Augenspiegel, Spannungsprüfer, Lupen und sonstige optische Instrumente. Auch über das in der Theorie und in der Brillenlehre zur Vertiefung der praktischen Lehre Erlernte äußerten sich die Kursusteilnehmer voller Befriedigung.

Die Leistungen von Lehrern und Schülern verdienen volle Anerkennung. Da die Kurse gelegentlich von anderen Stellen angegriffen worden sind, ist es vielleicht gut, hier auf zwei sehr wichtige Dinge, die Zulassungsbedingungen und die praktischen Erfolge der Kurse, hinzuweisen. Die Kurse sind nicht dazu da, um neue Optiker zu züchten oder aus Uhrmachern Optiker zu machen. Sie sind nach ihren Zulassungsbedingungen für solche Kollegen bestimmt, die nach Abschluß der Optikerlehre sich zur Vorbereitung auf die Gehilfenprüfung, insbesondere auch in der Theorie, vervollkommen wollen, da ja in den kleineren Städten keine besonderen Fachklassen für Optiker bestehen, ferner für solche Kollegen, die sich, insbesondere nach den Bestimmungen der Dritten Handwerksverordnung, auf die Meisterprüfung vorbereiten wollen, ganz allgemein ferner zur Vertiefung des Wissens der ernsthaft die Optik handwerklich betreibenden Kollegen. Erfreulich ist es, daß eine größere Anzahl der früheren Kursusteilnehmer inzwischen die handwerklichen Prüfungen mit Erfolg abgelegt hat, so z. B. der Kollege Ade, Kempton, die Optikermeisterprüfung mit „gut“, der Kollege Pöllmann, Weiden, die Gehilfenprüfung, der Kollege Meier, zur Zeit in Minden, die Gehilfenprüfung, der Kollege Pohlmann die Meisterprüfung, von einem achttägigen Sonderkursus in Berlin, der von der Schule aus veranstaltet wurde, die Kollegen Brose, Gulknecht und Schulze, Berlin, die Meisterprüfung.

Am Abend fand in der „Schillermühle“, in der Nähe von Glashütte, ein wohlgelungener Abschiedsabend statt, auf der der Obmann des Kurses die erschienenen Ehrengäste, insbesondere auch den Bürgermeister der Stadt Glashütte und verschiedene Mitglieder des Lehrerkollegiums, begrüßen konnte. In mehreren Ansprachen kam der Dank und die Anerkennung der Kursusteilnehmer sowie der Vertreter des veranstaltenden Vereins zum Ausdruck. Enge Bande der Kameradschaft und der Kollegialität sind hier geschlossen worden, und alle Beteiligten sind von dem Willen durchdrungen, für die Fortführung der Kurse und die Vertiefung des Fachwissens der ernsthaften Uhrmacher-Optiker Sorge zu tragen. (VII/1658)

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Firmennachrichten

Augsburg. L. A. Riedinger, Bronzefabrik, G. m. b. H. Willy Curt Brückner ist als Geschäftsführer gelöscht. Neuer Geschäftsführer ist Prokurist Josef Dinglreiter, Augsburg. (VI 2/4023)

Augsburg. Bei „Gaedke & Ebert“, Sig Augsburg: Gaedke, Gustav, als Gesellschafter ausgeschieden. Seit 15. Oktober 1935 Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter: Leo Kober. Forderungen und Verbindlichkeiten der offenen Handelsgesellschaft gehen nicht über. Gegenstand des Unternehmens ist nun Uhrengroßhandel, ferner Handel mit einschlägigen Ersatzteilen und Werkzeugen. Firma ist geändert in „Leo Kober, K.-G., vormals Gaedke & Ebert“. Ein Kommanditist. (VI 2/4009)

Berlin-Ch. Willy Schmidt & Co., Juweliere, Wilmersdorfer Straße 58. Die Firma lautet jetzt: Willy Schmidt & Co., Inhaber Friß Flamm. Inhaber ist jetzt: Friß Flamm, Goldschmiedemeister, Berlin 1. (VI 2/4024)

Düsseldorf. Düsseldorfer Besteck-Gesellschaft m. b. H., Bunsenstr. 19. Laurenz Homburg hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt. (VI 2/4022)

Eisenberg (Thür.). Am ersten Jahrestag des Todes des Fabrikbesizers Wilhelm Schneider versammelten sich Betriebsführer und Gefolgschaft der Eisenberger Eluisfabrik Max Retsch Nachf., einschließlich einer Abordnung der Schwesterfabrik Stadroda, zu einer Gedächtnisfeier für den Betriebsführer Wilhelm Schneider und alle in den letzten Jahren verstorbenen Mitarbeiter. (VI 2/4026)

Freudenstadt. Handelsregistereintragung vom 6. November 1935. Die Firma Karl Sturm, Gold- und Silberwarengeschäft sowie Handel mit optischen Waren in Freudenstadt, wurde in Carl Sturm geändert, als Einzelfirma gelöscht und als offene Handelsgesellschaft zum Weiterbetrieb des Juwelier- und Optiker-geschäftes neu eingetragen. Gesellschafter sind: 1. Carl Sturm sen., Juwelier, hier, und 2. Carl Sturm jun., Juwelier, hier, je allein vertretungsberechtigt. (VI 2/4002)

Halle (Saale). Hermann Walter, Gold- und Silberwaren, Große Steinstraße 73. Kaufmann Willy Graubner in Halle (Saale) ist Prokura erteilt. (VI 2/4028)

Hamburg 36. J. Beyer & Sohn, Goldwaren, Alsterarkaden 11 b. Das Geschäft ist am 30. September 1935 mit Aktiven und Passiven von Alfred Beyer, Kaufmann zu Hamburg, übernommen worden. In das Geschäft ist Alexander Beyer, Kaufmann zu Bremen, als Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1935 begonnen, die im Geschäftsbetrieb des bisherigen Inhabers begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten sind von der Gesellschaft nicht übernommen worden. (VI 2/4025)

Hanau a. M. Fey & Co., offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind Kaufmann Franz Sturm, Diamantschleifer Peter Fey und Hans Zeiß, sämtlich Hanau. (VI 2/4021)

Triberg. Die Firma Dam. Wiedel, Kuckuckuhrenfabrik, gibt einen sehr übersichtlichen Katalog ihrer holzgeschnitzten Kuckuck- und Wachteluhren heraus. Von den Jockele- bis zu den besonders reich geschnitzten Kuckuck- und Wachteluhren sind alle Gattungen vertreten. Das illustrierte Heft ist für jeden Geschäftsinhaber sehr wichtig und seine Anforderung unter Bezugnahme auf die UHRMACHERKUNST nur zu empfehlen. (VI 2/4011)

Personalien

Breslau. Am 18. November bestand der Uhrmachergehilfe Herbert Quiadkowsky an der Handwerkskammer Breslau die Meisterprüfung. (VI 3/4004)

Breslau. Am 28. November konnte Kollege Ehrenobermeister Richard Hempel in geistiger Frische seinen 70. Geburtstag feiern. (VI 3/4005)

Düsseldorf. Das 50jährige Bestehen feierte das Uhren- und Goldwarengeschäft Heinrich Hülstrunk, Wehrhahn 85. Der jetzige Inhaber hatte es am gleichen Tage vor 25 Jahren von seinem Verwandten L. Schneider übernommen. Herr Hülstrunk feiert gleichzeitig seine Silberhochzeit und die 25jährige Zugehörigkeit zur Uhrmacherrinnung. (VI 3/4015)

Großdubrau. Kollege Otto Schütze verlegt sein Geschäft von Hainwalde nach Großdubrau. (VI 3/4027)

Kassel. In der Uhrmacherschule Glashütte (Sa.) bestand der Sohn des Herrn Kollegen Heinrich Kochendörffer seine Meisterprüfung. Er baute ein U-Boot-Marine-Chronometer. In der Familie Kochendörffer ist damit die 150 Jahre alte Tradition gewahrt, daß ein Kochendörffer in Kassel als Uhrmacher ansässig ist. (VI 3/4012)

Leipzig-Stötteritz. Uhrmachermeister und Optiker Bruno Rothe feierte seinen 60. Geburtstag. Er ist stellvertretender Obermeister der Leipziger Uhrmacherrinnung. (VI 3/4016)

Lübeck. In Kassel bestand seine Uhrmachergehilfenprüfung Willi Westpfehling, ältester Sohn des Uhrmachers Willi Westpfehling, Lübeck, Hinter St. Petri 11. (VI 3/4017)

Nienburg (Weser). Auf ein 40jähriges Bestehen konnte die Firma Uhrengeschäft Georg Siepel zurückblicken. (VI 3/4014)

Neue Uhrmachermeister: Richard Friedemann, Alfred Fleischer und Helmut Fiedler in Chemnitz, Walter Endler (Olbernhau i. E.), Kurt Böhm (Lugau i. E.), Roland Köhler (Thalheim i. E.), Karl Hegenbart (Zschopau i. E.), Karl Eilebrecht (Oberlungwitz i. Sa.), Friedrich Mitlag (Reichenbach i. V.) und Hugo Sombruski (Plauen). (VI 3/4018)

Nürnberg. Herr Gewerbeoberlehrer A. Gruber, ein eifriger Mitarbeiter unserer UHRMACHERKUNST, wurde zum Studienrat ernannt. (VI 3/4003)